

Bericht zum Regionalen Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsarchive Sachsens 48. Zusammenkunft am 23.06.2011

Bereits zum 48. Mal fand am 23. Juni der Regionale Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsarchive Sachsens statt, zu dem auch Kollegen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt eingeladen waren. Tagungsort war die Konsumzentrale Leipzig, und so ergab sich vor allem für die zahlreichen erstmals teilnehmenden Kollegen die Gelegenheit, den jetzigen Standort des Sächsischen Wirtschaftsarchivs kennenzulernen.

Nach einleitenden Worten der Geschäftsführerin des SWA, Frau Töpel, gab Frau Hawich, IHK Erfurt, einen Bericht über das erste Jahr des Bestehens des Thüringischen Wirtschaftsarchivs.

Anschließend gab Frau Dr. Gutzmann, Leiterin des Arbeitskreises „Elektronische Archivierung“ (AKEA) in der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW), mit ihrem Vortrag „Das digitale Archiv – alles wird anders oder alte Aufgaben im neuen Gewand?“ den Einstieg in das Tagungsthema. Sie stellte fest, dass die Unternehmensarchive aufgrund der Verbreitung neuer dynamischer Kommunikations- und Informationstechnologien wie E-Mail und Internet in absehbarer Zeit mit der Archivierung elektronisch entstandener bzw. digitalisierter Dokumente konfrontiert werden und sich den dabei bestehenden Problemen stellen müssen. Dabei liegen die Probleme nicht nur auf der technischen Ebene, es müssen auch rechtliche Fragen und unternehmensspezifische Aspekte (z.B. unterschiedliche Interessenlagen einzelner Unternehmensbereiche) beachtet werden. Es ist daher notwendig, zu einer umfassenden Gesamtstrategie im Prozess Datenentstehung-Datenaufbewahrung-Datenarchivierung zu gelangen.

Frau Dr. Gutzmann stellte dann das in der Tätigkeit des Arbeitskreises Elektronische Archivierung entstandene Rahmenkonzept für eine solche grundlegende Strategie auf Grundlage des Standards OAIS (Open Archival Information System) vor und erläuterte ein mögliches Organisationsschema und Funktionsmodell. Sie empfahl abschließend ein pragmatisches Vorgehen und betonte die Notwendigkeit der Kommunikation der archivarisches Belange im Unternehmen.

In kurzen Erfahrungsberichten stellten dann einige der Anwesenden den Stand der elektronischen Archivierung in Ihrem Unternehmen vor. Die Spannweite reichte dabei von „wir sind mit elektronischer Archivierung noch gar nicht befasst“ bis zur Vorstellung von Systemen zur Verwaltung digitalisierter Dokumente und der Bildung von Akten auf rein elektronischer Basis.

Den Abschluss der Tagung bildeten eine Führung durch die Konsumzentrale und ein Rundgang durch das Magazin des Sächsischen Wirtschaftsarchivs.